



«Ich würde es wieder tun!»

Nach mehreren Berufsjahren nahm Rhoda Moramba die Herausforderungen des Master-Studiums Pflege an. Durchhalten hat sich gelohnt: Viele Türen stehen ihr offen und ein neuer Verantwortungsbereich erwartet sie.

Mit 37 Jahren kam Rhoda Moramba in die Schweiz. Zuvor hatte die gelernte «Nurse-Midwife» in ihrem Heimatland Kenia und weiteren afrikanischen Ländern während acht Jahren für «Médecins sans frontières» gearbeitet. Als sie in einem Pflegepraktikum erstmals mit dem Schweizer Gesundheitssystem in Berührung kam und sich dabei bewusst wurde, wie viel Verantwortung die Pflegefachpersonen übernehmen, war ihr klar, dass sie in diesem Beruf weiterkommen will. Sie informierte sich über den Master-Studiengang Pflege der Berner Fachhochschule BFH und fällte den Entscheid, diesen Weg einzuschlagen und nochmals zur Studentin zu werden.

Im September 2016 begann für Rhoda Moramba ein neuer Lebensabschnitt: Wohnhaft in Luzern wurde sie zur Pendlerin zwischen den drei damaligen Studiorten St. Gallen, Winterthur und Bern, ihrem Arbeitsort in der Innerschweiz und Genf, dem Sitz von «Médecins sans frontières» – der Organisation, in der sie noch heute als Vorstandsmitglied aktiv ist. Dieser neue Alltag brachte viele Herausforderungen mit sich – insbesondere in Bezug auf ein optimales Zeitmanagement –, aber auch viel Erfüllung. «Ich würde es wieder tun», blickt sie mit Überzeugung auf ihr Studium, das sie bald mit der Master-Thesis abschliessen wird, zurück.

Bereit für komplexe Herausforderungen

Die im Master-Studium neu erworbenen Werkzeuge helfen Rhoda Moramba, komplexe Situationen zu verstehen und professionell darauf zu reagieren. Aktuell arbeitet sie in einem Teilzeit-Pensum im «Pflegepool» der Hirslandenklinik Salem in Bern. In dieser Funktion trifft die Pflegefachfrau täglich auf neue Situationen. So weisen Patientinnen und Patienten häufig mehrere Diagnosen auf, die insbesondere in einer postoperativen Situation mitbeachtet werden müssen. «Ich sehe die Patientinnen und Patienten aus verschiedenen Blickwinkeln und arbeite seit dem Studium viel bewusster. Ich habe vor allem Sicherheit gewonnen», beschreibt Rhoda Moramba ihre persönliche Entwicklung. Die Module «Erweitertes Clinical Assessment» sowie «Intervention und Outcome» waren für sie Highlights im Master-Studium. Dank der erlernten Untersuchungsmethoden und der entsprechenden Interpretation kann sie Situationen schnell erfassen, beurteilen und im Gespräch mit Belegärztinnen und -ärzten klar auf den Punkt bringen. Demnächst wird sie an ihrem Arbeitsort in diesem Bereich eine grössere Verantwortung übernehmen und die Studierenden aus den Studiengängen Pflege und Hebamme im Transfer des Clinical Assessments (vom Studium in die Praxis) unterstützen.

«Das Master-Studium ist ein Türöffner»

Die berufliche Herkunft als «Nurse-Midwife» kommt der Studentin im Erarbeiten ihrer Master-Thesis zugute: Im Auftrag der Universitätsklinik für Frauenheilkunde des Inselspitals Bern untersucht Rhoda Moramba das Angebot «Pflegeberatung der Endometriose Nurses». Evaluieren werden dabei Bedürfnisse, Erwartungen und Erfahrungen der Frauen und Paare, die das Angebot der «Endometriose-Sprechstunde» in Anspruch nehmen. Die Gesundheit von Frauen und Frauenheilkunde sind seit jeher Themen, für die sich Rhoda Moramba stark macht. Umso mehr Herzblut steckt sie in die Master-Thesis und verbindet dabei Praxis und Wissenschaft.

«Ich habe Sicherheit gewonnen.»

Rhoda Moramba, Master-Studentin Pflege

Noch ist für die Master-Absolventin offen, welche weiteren Türen sich nach dem Master-Abschluss öffnen werden. «Mein Rucksack ist jetzt voll!» – blickt sie anerkennend auf drei bereichernde Jahre zurück. Sie kann sich vorstellen, in der Lehre tätig zu sein, zu forschen – und vor allem weiterhin ihr Wissen für Patientinnen und Patienten einzusetzen. Wenn Rhoda Moramba über ihr Master-Studium und die neu gewonnenen Möglichkeiten spricht, sprüht sie vor Energie und Tatendrang. Die intensiven Jahre waren gut investierte Zeit: «Das Studium war das Beste, das ich beruflich gemacht habe», ist die Pflegefachfrau überzeugt.

Eckdaten

Studienstart: jeweils im September

Vertiefungsrichtungen:

- Clinical Nurse Specialist (CNS)
- Nurse Practitioner (NP)
- Forschung

Dauer: 3 Semester (Vollzeit) oder ca. 6 Semester (Teilzeit)

Umfang: 90 ECTS-Credits

Abschluss: Master of Science BFH in Pflege